



Tanz

BLESSED // Meg Stuart / Damaged Goods & EIRA

Produktion: Damaged Goods / EIRA Konzeption
 Choreographie: Meg Stuart
 Mit: Kotomi Nishiwaki und Francisco Camacho

Meg Stuart ist eine der unumgänglichen Persönlichkeiten des zeitgenössischen Tanzes. Heute koproduziert die bekannte Berliner Volksbühne manche ihrer Stücke. Gebürtig aus New Orleans, wählt sie Belgien als Heimat und gründet „Damaged Goods“ in Brüssel. Die wörtliche Bedeutung „beschädigte Güter“ verdeutlicht Meg Stuarts Besessenheit vom nicht perfekten Körper: ein Körper, der sich dem Kanon des klassischen Tanzes widersetzt. „Im ständigen Wechsel zwischen dem, was entsteht und dem, was sich abspaltet“, so Gwénola David im Oktober 2007, „besitzt der Körper Meg Stuart zufolge eine beunruhigende Expressivität, die nur dazu da ist, eine Welt für uns auszumalen, nämlich die unsrige.“

In ihrer choreographischen Arbeit, bei der sie sich stark von der europäischen Theatertradition inspirieren lässt, misst Meg Stuart der Gestaltung des Bühnenbildes, den Kostümen und der Musik eine herausragende Bedeutung bei. Diese Dimension erreicht übrigens in BLESSED ihr volles Ausmaß. In dem Stück entdeckt sie den portugiesischen Tänzer und Choreographen Francisco Camacho wieder - den Gründer der Compagnie EIRA - der 1989 bereits in ihrem ersten unbestritten erfolgreichen Stück „Disfigure study“ mitgewirkt hatte. Alles in ihren Bühnenbildnerischen und choreographischen Kompositionen ist Teil der emotionalen Intensität, die sie noch steigern will. Bestürzt über die Zerstörungen, die der Hurrikan Katrina 2005 in ihrer Geburtsstadt angerichtet hat, macht sich die Künstlerin Gedanken über die Folgen dieser Art von traumatisierenden Ereignissen, über die langwierige Wiederaufbauarbeit und die Art und Weise, wie der Körper darauf reagiert. Auf diese Weise entwickelt sie eine Reflexion über das Überleben: Wie kann man seine Welt nach dem Chaos aufrichten oder wiedererrichten?



In BLESSED präsentieren Meg Stuart und Francisco Camacho eine Ästhetik der Zerstörung. Der Tänzer bewegt sich in einer Pappkutsche: eine armselige Hütte, ein riesiger Schwan, eine Palme und ein Stuhl. Ein reißender, endloser Regen trommelt auf die Pappe nieder, feine Tropfen rinnen herunter und durchdringen nach und nach die Bauten, die sich vor unseren Augen in Nichts auflösen. Auf der Bühne schlägt sich der Tänzer allein mit den aufgeweichten Überresten seiner Attrappenwelt herum.

Ein verblüffendes Schauspiel.

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ aus Mitteln der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.

Te1 → 0049 (0)681 30 14 03 83
 www.festival-perspectives.de